

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal 1.60 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 30 — die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-Zeile 1.00. — Druck und Verlag von Alwin Voege in Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 43.

Eltville, Samstag, den 29. Mai 1920.

51. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (6 Seiten).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen finden am
Sonntag, den 6. Juni 1920,
von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags
wie folgt statt:

Stimmbezirk I — Südbezirk — Gutenbergstraße, Guten-
bergstraße, für die Wähler des im Stadtbezirk vom
Rheinufer bis zur Eisenbahnlinie Niederwalluf-Gr.
bach wohnen.

Stimmbezirk II — Nordbezirk — Schlittschule, Schwal-
bacherstraße, für die Wähler die im Stadtbezirk
jenseits der vorgenannten Eisenbahnlinie wohnen.

Südbezirk: Wahlvorsteher ist Herr Stadtverordneter
Spenglermeister Hulbert.

Wahlvorsteher-Stellb. ist Herr Stadtverord.
Schneidermeister Beck.

Nordbezirk: Wahlvorsteher ist Herr Stadtverordneter
Gerichtsvollzieher Wagner.

Wahlvorsteher-Stellb. ist Herr Stadtverord.
Bauunternehmer Kopp.

Eltville, den 26. Mai 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. Js. findet im Deutschen Reich eine
Viehählung statt; sie erstreckt sich auf Pferde (ohne
Militärpferde), Rindvieh (Kälber, Jungvieh, Bullen,
Stiere, Ochsen, Milch- und Zugkühe), Schafe, Schweine
und Ziegen nach Alter und Geschlecht, sowie Feder-
gänse, Enten, Hühner und Truthühner). Das in der
Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni vorübergehend auf
Reisen, Fahrten etc.) abwesende Vieh ist bei der Haus-
haltung, zu der es gehört, mitzuführen. Zählkarten werden
nicht ausgegeben. Durch die Zähler sind die Angaben
der Viehhaltenden Haushaltungen in die Zählbezirkslisten
einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem
Haushaltungsvorstand mündlich zu bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu
amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken be-
nutzt werden. Wer wissentlich unrichtige oder unvollstän-
dige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6
Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000.— Mark be-
straft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen
worden ist, im Urteil für den Staat verfallen erklärt
werden.

Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung
zu unterstützen.

Eltville, den 25. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vant Mitteilung des Landratsamtes zu Rüdesheim
hat der Herr Kreisdelegierte für den Rheingaukreis das
Beflaggen der Häuser in Reichs-, Landes- und sonstigen
Gärten verboten.

Eltville, den 25. Mai 1920. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Stammholzversteigerung.

Die für den Donnerstag, den 27. Mai 1920, vormittags
9 Uhr anberaumte Stammholzversteigerung wird verlegt
auf **Donnerstag, den 10. Juni 1920.** Es kommen
zur Versteigerung:

102 Stück Eichenstämme mit 126,54 fm., von 30—89 cm.
Durchm. meist Altholz von ca. 200-jähr. Eichen sowie

22 rm. Eichenstammholz (Käferholz),

24 rm. Buchenstammholz (Wagnerholz),

25 rm. Eichenstammholz (Wagnerholz).

Zusammenkunft um 9 Uhr vormittags am Eltviller

Neuen Forsthaus. Beginn im Distrikt Salzborn 1 a.

Aufmachenden können von der unterzeichneten Behörde

bezogen werden.

Eltville, den 25. Mai 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Stadtbad ist geöffnet:

Für Frauen:

Freitag nachmittags von 3—6 Uhr.

Für Männer:

Samstag nachmittags von 3—6 Uhr.

Die Preise des Stadtbades sind, wie folgt, fest-
gesetzt:

Brausebad Mk. 0.50

Bannenbad 2. Klasse 2.50

Bannenbad 1. Klasse 3.50

1 Handtuch 1.—

Für das Handtuch ist eine Sicherheit von Mk. 10.—
zu hinterlegen.

Eltville, den 21. Mai 1920.

Der Magistrat.

Abt. Gemeindeanstalten.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Be-
stimmungen höheren Orts über Sonntagsruhe wieder in
Kraft getreten und öffentliche Arbeiten, auch im Felde,
an Sonn- und Feiertagen verboten sind.

Wir sind daher gezwungen, jede Uebertretung, die zur
Anzeige gebracht wird, zu bestrafen.

Eltville, den 24. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir suchen für sofort:

1 Alleinmädchen für nach Frankfurt a. M. zu

finderlosem Ehepaar,

1 Mädchen für nach Frankfurt a. M.,

1 Putzfrau.

Eltville, den 26. Mai 1920.

Der städtische Arbeitsnachweis,

Zimmer 3.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als verloren:

ein bunter Perlebeutel,

ein Portemonnaie mit Lebensmittelfarten,

eine goldene Brosche.

Die Finder wollen sich auf dem Rathaus, — Zimmer
Nr. 1 — melden.

Eltville, den 26. Mai 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Politische Uebersicht.

Die Reichswahlvorschläge.

* Berlin, 24. Mai. In der heute erscheinenden
Sondernummer des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht der
Reichswahlleiter die vom Reichswahlaußschuß zugelassene
Nummernfolge:

Nr. 1. S. P. D., Sozialdemokratische Partei Deutsch-

lands, 33 Bewerber;

Nr. 2. Peter Spahn, Zentrum, 17. Bewerber;

Nr. 3. Peterßen-Bäumer, 38 Bewerber;

Nr. 4. Deutschnational, 21 Bewerber;

Nr. 5. Deutsche Volkspartei, 21 Bewerber;

Nr. 6. U. S. P. D., Fort-Sender-Dittmann, 24 Bewerber;

Nr. 7. Deutsche Mittelstandspartei, 3 Bewerber;

Nr. 8. Kommunistische Partei Deutschlands (Spartakus-

bund), 17 Bewerber;

Nr. 9. Alte Partei, 1 Bewerber;

Nr. 10. Aufbaupartei, 12 Bewerber;

Nr. 11. Nationaldemokratische Volkspartei, 6 Bewerber;

Nr. 12. Bayerischer Bauernbund, 1 Bewerber;

Nr. 13. Albers, 6 Bewerber;

Nr. 14. Ueberstadt, 4 Bewerber;

Nr. 15. Christlich-föderalistische Reichswahlliste, 3 Be-

werber;

Nr. 16. Deutsch-sozialistische Partei, 11 Bewerber;

Nr. 17. Lausitzer Volkspartei, 13 Bewerber.

Noch eine Verschlebung der Konferenz in Spa?

TU Berlin, 27. Mai. Nach der „B. S. a. M.“

rechnet man in hiesigen diplomatischen Kreisen der Entente

tatsächlich mit einer neuen Hinausschiebung der Konferenz

von Spa über den 21. Juni hinaus. Es sind bereits

eingeleitet, da die italienische Regierung, wie gestern ge-
meldet wurde, wegen des Zusammentritts der neuen
Kammer kaum in der Lage sein wird, schon am 21. Juni
in Paris zu erscheinen. Der neue Aufschub wird aller-
dings nur ein sehr kurzer sein.

Eine englische Stimme für einen versöhnlicheren Geist.

TU London, 26. Mai. In den „Daily News“
tritt Gardiner anläßlich seiner an Ort und Stelle vorge-
nommenen Untersuchung über Deutschlands Lage für einen
ausgesprochenen Wechsel der Gesinnung unter den Allier-
ten Deutschland gegenüber ein, wie er in Berlin selbst
gewünscht wird. Er erklärte, Deutschland werde, wenn
die Verhandlungen in Spa nicht dem Fortschreiten des
inneren Zerfalls einen Riegel vorschoben, zum Beich-
nahm werden, dessen Ausblüsse die ganze Welt vergiften
würden. Kredite an Lebensmitteln und Rohstoffen sowie
gewisse Transporterleichterungen für Deutschland seien
ein Gebot der Stunde. Die jetzige deutsche Regierung
habe nur einen Schatten der Macht, sie stelle aber augen-
blicklich die einzig mögliche Kombination dar, die das
Band aufrecht erhalten könne.

Die wirtschaftlichen Bedingungen undurchführbar.

TU Haag, 26. Mai. Der „Nieuwe Courant“ mel-
det aus Paris, daß die Finanzsachverständigen der Schä-
denkommission einen Bericht übermittelt haben, in dem ge-
sagt wird, daß die wirtschaftlichen Bedingungen des Ver-
sailles Vertrages undurchführbar sind und daß der ganze
Abschnitt des Friedensabkommens, der sich auf diese wirt-
schaftlichen Bedingungen bezieht, abgeändert werden müsse.

Keine Forderung für die Besetzung des Maingauer.

TU Berlin, 27. Mai. Entgegen den bisher ver-
breiteten Meldungen, daß Frankreich für die 41-tägige
Besetzung des Maingauer Ersatzforderungen von 29 1/2
Millionen Franken aufgestellt habe, berichtet die „Tel.
Union“, daß an zuständiger Stelle keine derartigen An-
forderungen gestellt worden sind.

Die Kassenärzteschaft und Krankenkassen.

TU Berlin, 27. Mai. („Berliner Tagblatt.“)
Zum Streit der Kassenärzteschaft mit den Krankenkassen
wird vom Reichsarbeitsministerium mitgeteilt, daß jetzt
Verhandlungen über ein Einigungsverfahren eingeleitet
sind, das in Kürze beginnen soll. In diesem Verfahren
werden zwei Beamte und fünf Vertreter der Ärzte-
und Kassenverbände teilnehmen. Die Leitung des Ein-
igungsverfahrens wird voranschließlich von einer von den
Ärzten vorgeschlagenen sachkundigen Persönlichkeit über-
nommen, nachdem die Kassenverbände ihre Zustimmung
erteilt haben.

Die erste Völkerverbundssitzung im September.

* Nach einer Lempsmeldung aus London wird Wilson
die Generalversammlung des Völkerverbundes im September
nach Brüssel einberufen. Die Tagesordnung der Ver-
sammlung wird durch den Rat des Völkerverbundes Ende
Juli festgesetzt werden.

Moltkes Grabstätte geschändet.

* In Krefeld bei Scheldt drangen, wie die „B.
A.“ aus Berlin meldet, Einbrecher in die Gruft des
Feldmarschalls von Moltke und raubten silberne Kränze
und das Kreuzifix des Sarges. Die Sargöffnung selbst
mißlang ihnen.

Das neue Schaumweinsteuergesetz tritt am 1. Juni in Kraft.

* Dadurch werden Frucht- und Traubenschaumweine mit einer Steuer
von 3 Mark und Traubenschaumweine mit 12 Mark für
die ganz Flasche belastet. An diesem Tage im Verkehr
befindliche Schaumweine, die noch nicht mit neuen Werten
bedruckten Steuerzeichen versehen sind, unterliegen der
Nachsteuer. Dagegen ist von der Nachsteuer befreit,
Schaumwein im Besitz von Eigentümern, wenn die Ge-
samtenge nicht mehr als 40 Flaschen beträgt. Der je-
weilige Besitzer nachsteuerpflichtigen Schaumweins hat
diesen in der Zeit vom 1. bis 7. Juni zur Nachver-
steuerung anzumelden. Die Anmeldung muß bei dem
für den Wohnort zuständigen Zoll- oder Steueramt
erfolgen.

Die Anleihe für Deutschland.

TU. **Sasel**, 28. Mai. (Berl. Tagebl.) Der Pariser Korrespondent des „Daily Herald“ versichert aus guter Quelle zu wissen, die Vereinbarungen der alliierten Sachverständigen in Bezug auf die internationalen Anleihen zugunsten Deutschlands ständen vor dem Abschluss. Danach sollen Obligationen für zehn Milliarden Goldmark unter der Garantie Englands, Frankreichs, Spaniens, Italiens und wahrscheinlich auch einiger neutraler Staaten herausgegeben werden. Der Ertrag soll zum Teil für die Bezahlung der ersten Entschädigungsraten, zum Teil für die inneren Bedürfnisse Deutschlands verwendet werden. Durch spätere Ausgaben soll nach und nach der Gesamtbetrag von 120 Milliarden Goldmark erreicht werden.

Behördlicher Tuchverkauf.

* **Berlin**, 24. Mai. Ueber einen Tuchverkauf der Sicherheitspolizei bei einer englischen Firma macht die „Post. Ztg.“ Mitteilungen, die starke Verurteilung finden müssen, sofern die Angaben stimmen. Danach wurde am 20. März 1920 der Beschaffungssstelle der Sicherheitspolizei von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle eine Einfuhrbewilligung auf 300.000 Meter Militärstoff zum Preise von 75 Millionen Mark erteilt und diese Erlaubnis fünf Wochen später in der Reichswirtschaftsstelle für Textilien auf 700.000 Meter zum Preise von 164 Mill. Mark ausgedehnt, unter dem Hinweis, daß die Genehmigung ausnahmsweise erteilt worden sei, die Sicherheitspolizei müsse ähnliche Anforderungen künftig so rechtzeitig anmelden, daß die heimische Industrie berücksichtigt werden könne. Um den Auftrag hatten sich jedoch auch die deutsche Tuchindustrie, das Syndikat der deutschen Tuchfabriken sowohl als eine Reihe anderer Fabriken beworben, und zwar mit wesentlich günstigeren Offerten. Nicht nur, daß der in England gekaufte kaffeebraune Stoff erst noch gefärbt werden muß, was 18 M. pro Meter kostet, stellt sich der Meter Stoff in England 105 M. teurer. — Das Reichswirtschaftsministerium des Innern wie auch die Beschaffungsstelle der Sicherheitspolizei werden sich umgehend in der Angelegenheit äußern müssen.

Die endgültige Kandidatenliste der Zentrums-Partei von Hessen-Nassau.

Schwarz, Jean Albert, Mittelschullehrer, Frankfurt a. M., Mitglied der Nationalversammlung.
Herbert, Karl, Landwirt, Zirkensbach.
Höner, Mathias, Gewerkschaftssekretär, Altenkirchen.
Jungblut, Paul, Fabrikdirektor, Bad Homburg.
Ritter, Emil, Redakteur, R. Glabach.
Schmitz, Wilhelm, Landgerichtsrat, Wiesbaden.
Schreiber, Anton, Winzer, Riedrich.
Brehler, Bruno, Landwirt, Großenbach.
Windel, Frau, Wilhelmine, Montabaur.
Müller, Wilhelm, Polizeiwalter, Camp.
Stahl, Peter, Gewerkschaftssekretär, Fulda.
Wieser, Heinrich, Bürodiener, Weglar.
Schmidt, Jakob, Schreinermeister, St. Goarshausen.
Wöhm, Ignaz, Großhändler, Höchst (Selnhäusen).
Zimmermann, Karl, Bergmann, Höhn.
Schreiber, Friedrich, Eisenbahnsekretär, Wiesbaden.
Dunold, Frau, Elisabeth geb. Kathariner, Fulda.
Gerken, Oskar, Lokomotivführer, Weilburg.
Schleh, Edmund, Ingenieur, Cassel.

Der Preissturz in England.

* **London**, 28. Mai. Ein allgemeiner Preissturz hat dem „Daily Chronicle“ zufolge in London eingesetzt. Er ist die Folge des Beschlusses der Banken, kein Geld anzuleihen. Infolgedessen zogen die großen Firmen ihre Aufträge zurück. Bis jetzt erstreckt sich der Preissturz auf Butter, Hammelfleisch, Wolle und Baumwolle. 340 Warenmarken sollen sich in Schwierigkeiten befinden.

Das vorwärtstrebende Russland.

* Aus Ausland wird geschrieben:

Die Hauptursache für die schwere Lage, in der sich die russische Industrie befindet, ist das Fehlen jeglicher Disziplin und Ordnung in den Fabriken. Die Arbeiter- und Fabrikkomitees, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Fabriken eingesetzt waren, haben der allgemeinen Sache nur geschadet, sie haben die letzten Reste der Disziplin untergraben und haben außerdem das Fabrikinventar gründlich geplündert. All diese Umstände haben dazu geführt, die

Arbeiterräte abzuschaffen

und an die Spitze der wichtigsten Betriebe Diktatoren mit unumschränktem Vollmachten über Leben und Tod der Arbeiter zu setzen.

* Ueber die Einführung des Zwölf-Stundentages, wenigstens in den meisten Betrieben schreibt die Petersburger „Krasnaja Gazeta“ („Die rote Zeitung“) folgendes bemerkenswertes:

Bei immer mehr industriellen Unternehmungen haben die Arbeiter beschlossen, 12 Stunden pro Tag zu arbeiten. Früher unter dem zarischen Regime wären sie unter keinen Umständen freiwillig darauf eingegangen.

Die polnische Dünafont durchbrochen.

* Ein drahtloses Telegramm aus Moskau berichtet über den Durchbruch der polnischen Front durch die Woloskwa. Danach ist die Front auf einer Strecke von 85 Kilometern durchbrochen worden. An der Berekua-Front sind die russischen Truppen in einer Frontbreite von 35 Kilometer vorgeklüft.

Ein neues polnisches Friedensangebot an die Sowjet-Regierung.

TU. **Wien**, 28. Mai. Aus Lemberg wird berichtet: Nach einer Meldung aus Warschau verlautet in politischen Kreisen, daß die polnische Regierung der Sowjetregierung ein neues Friedensangebot gemacht habe. Die Eröffnung der Friedensunterhandlungen mit Sowjetrußland soll nahe bevorstehen.

Lokale und vermischte Nachrichten.

< **Elville**, 28. Mai. Die „Allgemeine Ortskrankenkasse Elville“ fordert im Anzeigenteil ihre Mitglieder auf, während des vertragslosen Zustandes den Arzt nur in ganz dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Die Krankenkassenverbände haben die Vermittlung des Reichsarbeitsministers angerufen. Zur Entscheidung über die strittigen Punkte wurde ein paritätisch besetztes Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Reichs-Arbeitsministers vorgeschlagen.

+ **Elville**, 28. Mai. Wie uns die Bahnverwaltung der Kleinbahn Elville-Schlungenbad mitteilt, ist vom 1. Mai ab Bad Schlungenbad in den direkten Personen- und Gepäckverkehr der Staatsbahn aufgenommen worden und ist dadurch für das reisende Publikum eine große Erleichterung eingetreten. Es werden nunmehr von sämtlichen Staatsbahnstationen Fahrkarten nach Schlungenbad ausgegeben, ebenso von Schlungenbad nach den Staatsbahnstationen. Die Gepäckabfertigung findet ebenfalls nach jeder Richtung hin statt.

∞ **Elville**, 27. Mai. Das Zeitungsdruckpapier ist, wie den Verlegern jetzt erst mitgeteilt wird, seit dem 1. Mai um weitere 50 Pfg. per Kilo verteuert worden, so daß es jetzt über 4 Mark kostet gegenüber 22 Pfg. vor dem Krieg.

+ **Elville**, 28. Mai. Die „Volksstimme“ erfährt von beinaheunterrichteter Seite: Im Reichsverkehrsministerium troge man sich mit dem Gedanken, am 1. Oktober eine abermalige Erhöhung der Eisenbahntarife um 100 Prozent durchzuführen, um das Reisenbesitz der Reichseisenbahnen wenigstens einigermaßen auszugleichen.

△ **Elville**, 29. Mai. Wie bereits in einer früheren Nummer erwähnt, unternimmt der „Radfahrerklub“ am morgigen Sonntag eine Tagesfahrt durch Wilsperthal. Treffpunkt morgens 4 Uhr am „Rathol. Vereinshaus“, von geht die Fahrt über Schlungenbad, Hausen, Lautenmühle, Wilsperthal, Borch, Bacharach. Die Radfahrt erfolgt über Bingen, Hindenburg-Brücke, Seifenheim. Freunde und Gönner sind zur Teilnahme an der Fahrt herzlich eingeladen. Ferner wurde in letzter Versammlung auf Anregung mehrerer Damen hin die Gründung einer Damenriege beschlossen. Interessentinnen und Freundinnen des Radportes werden gebeten, sich zwecks Beitritt zu derselben mit dem Schriftwart Herrn Gustav Frau zu Gutenbergstraße in Verbindung zu setzen, der zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist. Sonntagabend 8 Uhr findet im „Rathol. Vereinshaus“ eine gemütliche Zusammenkunft statt.

= **Elville**, 27. Mai. Gestern Abend fand im Saale des „Deutschen Hauses“ eine öffentliche Volksversammlung der „unabh. Soz. Partei Deutschlands“ statt, in welcher der Redner über die Ziele und Zweck der Partei und die kommenden Reichstagswahlen sprach.

○ **Elville**, 26. Mai. Die Oberpostdirektion Frankfurt berichtet uns: Nach Mitteilung der polnischen Postverwaltung ist die seit dem 16. April bestehende Sperre der polnischen Grenze für den deutschen Post-, Telegrafen- und Fernsprechverkehr sowohl mit Preußen und dem Freistaat Danzig als auch mit Polen selbst für die Grenzstrecke von Deutschen bis zur Ostsee wieder aufgehoben. Der in Betracht kommende Verkehr wird daher wieder in vollem Umfange aufgenommen.

∨ **Elville**, 28. Mai. Am Sonntagabend 7.30 Uhr findet im „Deutschen Haus“ eine öffentliche Wahlversammlung der „Sozialdem. Partei“ statt, in welcher Herr Oberlehrer Brogly sprechen wird.

* **Elville**, 28. Mai. Man schreibt uns: Die Frist zur Anmeldung der deutschen Forderungen gegen die am Ausgleichsverfahren beteiligten Länder ist nach einer Mitteilung der Handelskammer Wiesbaden wie folgt verlängert: Für England bis 5. Juni, für die übrigen am Ausgleichsverfahren beteiligten Länder bis zum 15. Juni.

△ **Elville**, 28. Mai. Am Montag, den 31. Mai ab 8.30, abends 8 Uhr findet im „Hotel Reichenbach“ eine öffentliche Versammlung der „Deutschen Volkspartei“ statt, in welcher Herr Dr. Ralle-Biebrich über „die kommenden Reichstagswahlen“ und „Freulein Lewin-Biebrich über das Thema „die Frauen und die Deutsche Volkspartei“ sprechen werden.

= **Elville**, 27. Mai. An dem Hausstod des Herrn Anstreichermeisters B. Witterstein befinden sich seit einigen Tagen die ersten blühenden Geleise.

= **Elville**, 28. Mai. Am Dienstag, den 1. Juni, abends 8 Uhr wird der Reichstagskandidat der Deutschen demokratischen Partei für unseren Wahlkreis Herr Pfarrer Philipp aus Wiesbaden im großen Saale des „Hotel Reichenbach“ über das Thema sprechen: „Warum müssen wir demokratisch wählen.“ — Wie ist Deutschlands Aufstieg möglich. Herr Pfarrer Philipp ist ein anerkannt bedeutender Redner. Als alter Nassauer hat er sich besonders durch seine heiteren Volkserzählungen und Dichtungen viele Freunde erworben. Die beiden Abende von Pfarrer Rorell und Prof. Schädling waren glänzend besucht und dürfte dieses bei Herrn Pfarrer Philipp noch mehr der Fall sein.

× **Elville**, 27. Mai. Herr Karl Nassenstein, während des Krieges Sanitäts-Unterschiedsbeamter bei einer Sanitätskompanie wurde dieser Tage mit dem „Eisernen Kreuz II. Klasse“ nachträglich ausgezeichnet.

* **Elville**, 28. Mai. (Die Post auf dem Posten.) In Nr. 113 vom 16. Mai schrieb die „Berliner Abendpost“: „Wie man der Post ein Schnippen schlägt“, und hatte den Vorschlag eines findigen Lesers abgedruckt, der die teure Postkartengebühr im Verkehr mit Postfachkunden dadurch umgehen zu können glaubt, daß

er an solche eine Zahlkarte über einen oder mehrere Pfennige ausstellt und den Abschnitt für schriftliche Mitteilungen gut ausfüllt. Hierzu teilt jetzt die Nachrichtenstelle des Reichspostministeriums mit, daß die Postverwaltung schon vor längerer Zeit angeordnet hat, daß solche augenscheinlich zur Umgehung des Postos bestimmten Zahlkarten, Schecks und Ueberweisungen des Postfachverkehrs nicht befördert, sondern dem Absender zurückgegeben werden, da der Postfachverkehr nicht zur Hebermittlung von Nachrichten sondern zum Zahlungsausgleich dient.

+ **Elville**, 28. Mai. Es wird uns geschrieben: Mit Recht ist in letzter Zeit darüber Klage geführt worden, daß die Stadt Elville jetzt Kartoffel erhalte, die sie mit Mk. 50.— den Zentner bezahlen müsse, während andere Gemeinden im Rheingau die Kartoffeln bereits im Herbst und Winter und dazu auch zu bedeutend billigerem Preise erhalten hätten. Auf diesen Mißstand ist von unseren Vertretern im Kreistage wiederholt hingewiesen worden. Herr Dr. Ussinger als Kreisausschussmitglied hat dies auch im Kreisausschusse mündlich und schriftlich vorgebracht und Abhilfe verlangt. Auf seine letzte Eingabe vom 18. 5. 20 ist ihm von der Kreiswirtschaftsstelle am 21. 5. folgender Bescheid zugegangen:

Auf Ihr geschätztes Schreiben vom 18. d. Mts. beehren wir uns Ihnen höflichst zu erwidern, daß wir uns von sämtlichen Gemeinden bereits eine Aufstellung darüber haben zukommen lassen, was während der Zeit der billigen Kartoffellieferung hätte geliefert werden müssen, was tatsächlich geliefert wurde und wie groß die Menge ist, die hiernach noch zum billigen Preise berechnet werden muß. Auch von Elville aus ist uns diese Aufstellung bereits zugegangen und glauben wir, an Hand der erhaltenen Aufstellungen nunmehr die Gemeinden in jeder Hinsicht zufrieden stellen zu können. Allerdings wird zum Zwecke der Verbilligung dieser Kartoffeln wohl ein bestimmter Betrag aus den vorjährigen Gewinnüberschüssen herausgezogen werden müssen, worüber wir der nächsten Kreisausschuss-Sitzung einen entsprechenden Antrag zur Genehmigung vorlegen werden.

Es ist selbstverständlich nicht angängig und auch durchaus nicht unsere Absicht, daß die Gemeinden die die im Herbst zu wenig Kartoffeln erhalten haben, nun für diesen Ausfall die hohen Preise der Saatkartoffeln zahlen sollen.

Es ist daher zu hoffen, daß auf die Kartoffeln und hoffentlich auch auf die bereits verteilten ein Preisnachlaß gewährt wird.

× **Elville**, 28. Mai. (Die wachsende Not der Presse.) Der Reichsrat hat, ebenso wie zuvor die Vorstände, die Verordnung betreffend Beschaffung von Papierholz für Zeitungsdruckpapier abgelehnt. Der Berichterstatter Graf von Helldorff, der die Vorlage begründete, erklärt u. a.: Wenn die Ausschüsse auch zu einer Ablehnung der Vorlage gelangt sind, so kann doch festgehalten werden, daß sie sich grundsätzlich dazu bereit erklärt haben, nicht im Wege eines verfassungsmäßig unzulässigen Zwanges, sondern im Wege einer freien Vereinbarung mit dem Reiche größere Mengen Papierholz, und zwar zu einem verbilligten Preise für die Presse, insbesondere für die kleinere und mittlere Presse, zur Verfügung zu stellen. Die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen dem Reich und den Ländern sollen umgehend weitergeführt werden und werden voraussichtlich schon in den nächsten Tagen zu einem befriedigenden Abschluß gebracht werden können.

+ **Elville**, 28. Mai. (Kommt ein gutes Hasenjahr?) Es wird übereinstimmend für weite Teile des Rhein- und Maingebirgs in Aussicht gestellt. Bei der ungewöhnlich milden Witterung während des ganzen Vorfrühlings ist der erste Satz junger Hasen überall sehr gut durchgekommen. Dies ist für den ganzen Hasenbestand um so bedeutungsvoller, als die sogenannten Märzhasen in der Regel schon im ersten Jahre selbst noch einmal Junge werfen. In der Tat zeigen sich die Felder auch überall weit besser mit jungen Hasen belegt wie in den letzten Jahren.

Weinversteigerungs-Resultate.

□ **Erbach**, 26. Mai. Heute Vormittag fand im „Hotel Engel“ die Weinversteigerung der Administration des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen zu Schloss Reinhartshausen statt. Wie alljährlich, so war auch diese Versteigerung wieder so stark besucht, daß der

CHRISTINE LITTE ETAGENGESCHÄFT

VON PREISWERTEN ABSCHLÜSSEN
EINGETROFFEN:

HERRENSTOFFE
DAMENSTOFFE
SOMMERSTOFFE
BLUSENSTOFFE
SEIDENWAREN.

WIESBADEN BAHNHOFSTR. 1,
ECKE RHEINSTR.
FERNSPR. 1267.

große ger
Besucher o
Durchschni
32 000 M
das Bier
nahezu 1
steigerung
Nr. 2

1 58
2 61
3 60
4 60
5 60
6 58
7 58
8 60
9 61
10 61
11 59
12 60
13 58
14 61
15 61
16 61
17 60
18 60
19 58
20 61
21 61
22 61
23 58
24 61
25 61
26 61
27 61
28 61
29 61
30 61
31 58
32 61
33 61
34 61
35 61
36 61
37 61
38 61
39 61
40 61
41 61
42 61
43 61
44 61
45 61
46 61
47 61
48 61
49 61
50 61

51 61
52 61
53 61
54 61
55 61

56 61
57 61
58 61

59 61
60 61
61 61
62 61
63 61
64 61
65 61
66 61
67 61
68 61
69 61
70 61

71 61
72 61
73 61
74 61
75 61
76 61
77 61
78 61
79 61
80 61
81 61
82 61
83 61
84 61
85 61
86 61
87 61
88 61
89 61
90 61
91 61
92 61
93 61
94 61
95 61
96 61
97 61
98 61
99 61
100 61

große geräumige Saal fast nicht in der Lage war, die Besucher alle zu fassen. Das Halbfeld 1919er kostete im Durchschnitt ca. 27 600 Mk., das Halbfeld 1918er ca. 32 000 Mk., das Halbfeld 1917er ca. 50 000 Mk. und das Viertelstück 1911er ca. 130 000 Mk. Der Erlös, nahezu 1½ Million Mark und der Verlauf der Versteigerung kann als ein guter bezeichnet werden.

Nr.	Bitter	Steigerer	Preis
1	599	Jakob Siebert, Erbach	24 700
2	610	Wilhelm Graf, Erbach	24 000
3	600	Leo Lebitta u. Söhne	24 100
4	609	Aug. Weiderlinden, Müdesheim	23 300
5	576	Hermann-Lebitta	23 000
6	606	Leo Lebitta u. Söhne	23 200
7	580	Fritz Siebert-Söhne, Eltville	24 100
8	609	Hef, Defrich	25 050
9	576	Leo Lebitta u. Söhne	24 050
10	610	Jakob Siebert, Erbach	23 100
11	593	Wilhelm Graf, Erbach	27 050
12	600	Brogfitter, Wiesbaden	27 000
13	585	Leo Lebitta u. Söhne	20 000
14	612	Hef, Defrich	24 900
15	614	Hef, Hattenheim	25 100
16	610	Wilhelm Graf, Erbach	20 050
17	601	Hef, Defrich	26 950
18	602	Jakob Siebert, Erbach	28 150
19	590	Reen u. Falt-Bramigt	32 050
20	627	Fritz Siebert-Söhne	29 100
21	607	Jakob Siebert, Erbach	25 850
22	627	Bedisch, Mainz	24 050
23	596	Leo Lebitta u. Söhne und Reen	23 100
24	635	Hef, f. Waldeck u. Söhne	26 100
25	604	Schmidt, Bingen	30 550
26	611	Josef Kremer, Defrich	29 800
27	612	Leo Lebitta u. Söhne	24 050
28	615	Hef für Buschmann, Friedrich	25 950
29	617	Reen und Falt-Bramigt	25 150
30	604	Leo Lebitta u. Söhne	25 000
31	595	Peter Gypsich	25 600
32	610	Hef für Buschmann, Friedrich	27 800
33	618	Brogfitter	27 400
34	615	Bedisch f. Adlon u. Hiller, Berlin	38 100
35	607	Fritz Siebert-Söhne	25 250
36	620	Rosenthal f. Hotel Schwan-Defrich	26 000
37	609	Leo Lebitta u. Söhne	24 500
38	609	Josef Kremer, Defrich	25 700
39	613	Fritz Siebert-Söhne	25 150
40	607	Hef für Waldeck u. Söhne	31 500
41	601	Söhnlein	35 050
42	615	Reen und Falt-Bramigt	28 750
43	606	Schmidt, Bingen	32 100
44	611	Leo Lebitta u. Söhne u. Brogfitter	26 000
45	612	Leo Lebitta u. Söhne f. Kühlwein	25 550
46	612	Leo Lebitta u. Söhne	39 300
47	606	Bedisch f. Adlon u. Hiller, Berlin	33 300
48	610	Fritz Siebert Söhne	32 100
49	611	Herke und Hef	30 200
50	610	Jakob Siebert Erbach	34 200

51	617	Hotel Hef, Hattenheim	23 600
52	599	Jakob Siebert	30 100
53	604	Leo Lebitta u. Söhne	37 000
54	600	Leo Lebitta u. Söhne	32 100
55	609	Schmidt, Bingen	38 000

56	598	Jakob Siebert	40 800
57	592	Hef u. Bedisch	60 600
58	400	Reen, Bedisch, Leo Lebitta u. Söhne, Weinpump, Eltville, Flasche Hermann-Lebitta, Falt-Bramigt, Hef und Jakob Siebert	320

Flasche Erbach, 28. Mai. Am heutigen Vormittag fand in der hiesigen Versteigerungshalle der Preuss. Domänenverwaltung die diesjährige Versteigerung der „Steinberger, Hattenheimer und Erbacher Weine“ statt. Der Saal war wie in früheren Jahren trotz des erhöhten Eintrittspreises von Interessenten überfüllt. Es wurden im Durchschnitt für das Stück 1919er Steinberger ca. 44,000 Mk., 1918er Rarobrunner ca. 62,000 Mk., 1919er Hattenheimer ca. 56,000 Mk., 1918er Rarobrunner 72,000 Mk., 1918er Gräfenberger 86,000 Mk., 1918er Steinberger 54,000 Mk., 1917er Steinberger 120,000 Mk., 1917er Hattenheimer 98,000 Mk., 1917er Rarobrunner 102,000 Mk., 1917er Gräfenberger ca. 134,000 Mk., 1915er Hattenheimer 144,000 Mk. und 1915er Steinberger 272,000 Mk. erzielt. Der Gesamterlös beträgt über 2½ Million Mark. Anschließend geben wir das genaue Resultat zur Kenntnis:

Nr.	Bitter	Steigerer	Preis
1	606	Leo Lebitta u. Söhne	21 100
2	607	Hammann-Biedrich	20 000
3	608	Bedisch-Mainz	16 700
4	612	derselbe	20 000
5	631	Falt-Bramigt	20 600
6	610	Schmidt-Bingen	20 900
7	620	Karl Röth	20 300
8	617	Fritz Siebert Söhne, Eltville	24 000
9	620	Söhnlein	23 100
10	617	Leo Lebitta u. Söhne	25 000
11	611	derselbe	25 000
12	604	Schmidt, Bingen	27 500
13	614	Leo Lebitta u. Söhne	25 100
14	620	Josef Kremer, Defrich	28 500
15	619	Leo Lebitta u. Söhne	35 300
16	613	derselbe und Brogfitter	38 100
17	615	Leo Lebitta u. Söhne	26 100

Nr.	Bitter	Steigerer	Preis
18	620	Reen und Röth	23 400
19	618	Brogfitter	30 100
20	622	Schmitt, Bingen	24 700
21	617	Jung, Müdesheim	27 500
22	610	Leo Lebitta und Söhne	27 100
23	612	Brümser, Müdesheim	27 600
24	615	Hermann	28 900
25	618	Leo Lebitta u. Söhne	28 400
26	602	Bedisch für Ruthe, Wiesbaden	30 000
27	614	Leo Lebitta u. Söhne	27 100
28	622	Huhn, Gaud	24 000
29	615	Brogfitter, Wiesbaden	31 000
30	616	Reen u. Hermann	31 100
31	618	Hef f. Buschmann	36 100
32	614	derselbe	43 100
33	621	Hotel Hef, Hattenheim	25 000
34	619	Reen u. Röth	26 700
35	622	Leo Lebitta u. Söhne	26 100
36	627	Maurer, Geisenheim	25 800
37	618	Reen u. Röth	26 800
38	615	Jung, Müdesheim	28 400
39	619	Söhnlein	31 100
40	612	Bedisch	30 000
41	625	Schmitt, Bingen	35 000

42	596	Leo Lebitta u. Brogfitter	49 200
43	589	Dieselben	55 200
44	608	Schmitt	54 000
45	595	Reen u. Röth	69 400
46	596	Leo Lebitta u. Brogfitter	59 500
47	587	Hef f. Buschmann, Bedisch u. Söhnlein	70 100
48	582	Reen u. Röth	43 100
49	575	Jung Müdesheim	51 400
50	615	Dahlem Lorch	51 000
51	585	Brogfitter, Reen u. Röth	51 000
52	572	Adam Müller, Weinpump	67 300

53	602	Reen, Brogfitter, Röth	67 500
54	616	Hermann u. Leo Lebitta	76 500
55	577	Reen u. Röth, Brogfitter, Körner	91 000
56	595	Leo Lebitta f. Wilhelm	110 500
57	587	Hef f. Buschmann, Bedisch u. Söhnlein	87 000
58	607	Leo Lebitta u. Söhnlein	105 500
59	612	Reen, Röth, Hermann	117 000
60	325	Brogfitter u. Reen u. Röth	131 000

Im Anschluß an die gestrige Versteigerung fand heute Vormittag im Eltviller Domänen-Versteigerungssaale die Versteigerung der Eltviller, Raunenthaler, Hochheimer und Ahmannshäuser Weine statt. Es wurden im Durchschnitt für das Stück 1919er Eltviller und Raunenthaler ca. 44,000 Mk., 1918er Hochheimer ca. 56,000 Mk., 1918er Raunenthaler ca. 71,000 Mk., 1917er Raunenthaler ca. 161,000 Mk., 1915er Raunenthaler ca. 200,000 Mk., 1915er Hochheimer ca. 159,000 Mk., 1915er Raunenthaler feinsten Erdenbeer-Auslese ca. 744,000 Mk., 1919er Ahmannshäuser ca. 60,000 Mk. bezahlt. Das genaue Resultat lassen wie untenstehend folgen:

Nr.	Bitter	Steigerer	Preis
61	595	Brogfitter, Wiesbaden	17 100
62	605	Jungmann, Wiesbaden	18 100
63	605	Winter u. Oberreicher	19 100
64	608	Kirdorf, Gaud	15 500
65	586	Jakob Dien, Wiesbaden	16 400
66	616	Franz Josef Schmitt	17 300
67	608	Leo Lebitta	17 300
68	620	Hef für Waldeck	21 000
69	599	Jakob Dien, Wiesbaden	17 200
70	593	Leo Lebitta	16 500
71	605	Röth	18 300
72	606	Leo Lebitta	20 000
73	609	Leo Lebitta	21 200
74	607	Brogfitter	21 800
75	617	Bedisch für Ruthe	19 100
76	586	Hammann	17 000
77	612	Franz Josef Schmitt, Bingen	21 200
78	589	Josef Kremer, Defrich	17 000
79	593	Josef Kremer, Defrich	16 900
80	600	Franz Josef Schmitt	17 900
81	610	Fritz Siebert-Söhne	16 400
82	617	Leo Lebitta u. Hef f. Buschmann	24 600
83	605	Leo Lebitta für Kühlwein	23 600
84	610	Franz Josef Schmitt	21 900
85	621	Brogfitter und Reen	23 100
86	591	Röth	23 100
87	613	Leo Lebitta für Kühlwein	28 500
88	612	Kirdorf, Gaud	20 000
89	578	Hef für Waldeck u. Hüttwohl	26 100
90	605	Hef für Hertz	28 200
91	608	Kenter, Raunenthal	28 100
92	601	Hef f. Waldeck	35 100
93	601	Josef Kremer Defrich	27 000
94	605	Brogfitter	30 100
95	611	Hef für Waldeck	30 200
96	591	Brogfitter	27 000
97	612	Hef für Waldeck und Hertz	35 000
98	601	Franz Josef Schmitt	33 400
99	614	Röth, Reen und Söhnlein	24 700
100	614	Reen, Bingen	30 000
101	613	Reen, Bingen	26 200
102	612	Reen und Röth	32 500
103	623	Bing, Koblenz	31 500

Nr.	Bitter	Steigerer	Preis
104	623	Leo Lebitta	40 100
105	584	Leo Lebitta für Kühlwein	53 300
106	612	Franz Josef Schmitt	69 000
107	620	Reen und Brogfitter	43 000
108	621	Reen, Röth u. Brogfitter	66 000
109	609	Röth u. Reen	72 500
110	607	Leo Lebitta für Kühlwein u. Buschmann	94 500
111	591	Franz Josef Schmitt, Bingen	77 500
112	326	Röth, Bingen	41 000
113	305	Lebitta, Röth u. Brogfitter	63 000
114	293	Stramminger, Hef u. Söhnlein	186 000
115	312	Röth, Bingen	14 900
116	298	Franz Josef Schmitt	14 700
117	313	Söhnlein	16 000
118	319	Leo Lebitta	14 000
119	311	derselbe	15 000
120	307	Brogfitter	16 000

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville.

Amtliche Devisenkurse.

(Ohne Gewähr.)				
Mitgeteilt von der Landesbankstelle Eltville.				
	Geld	Brief	Geld	Brief
	26. 5. 20		27. 5. 20	
Antwerpen—Brüssel	277.—	278.—	319.50	320.50
Holland	1158.50	1161.50	1448.—	1452.—
Dänemark	524.50	525.50	689.50	690.50
Schweden	694.25	695.75	869.—	871.—
New-York	31.45	31.55	40.70	40.80
Schweiz	569.25	570.75	712.—	713.—
London	124.75	125.23	152.75	153.25
Wien	—	—	—	—
Paris	269.50	270.50	311.50	312.50
Italien	—	—	—	—

Evangelische Kirchengemeinde des oberen Rheingaues.

Sonntag, den 30. Mai.
10 Uhr vorm. Gottesdienst in Erbach.
11 Uhr vorm. Christenlehre der Knaben.

Katholische Kirche, Eltville.

Dreifaltigkeitssonntag, den 30. Mai.
6.30 Uhr: Frühmesse. 8.45 Uhr hl. Messe.
10 Uhr: Hochamt (Salzweilhe.)
2 Uhr Christenlehre und Andacht von den 3 göttl. Tugenden.
4 Uhr Marienverein, 6 Uhr Marienandacht.
Fronleichnam 3. Juni.
6 und 7 Uhr hl. Messen, 8 Uhr Hochamt mit Prozession.
2.30 Uhr sakramental. Andacht.
An Werktagen:
5.30 und 6 Uhr hl. Messe. 6.45 Pfarrmesse, Montag abend 8 Uhr Schluß der Marienandachten. Mittwoch nachm 5 Uhr Beichtstuhl. Von Freitag ab abends 8 Uhr sakramental. Andacht. Elisabethen-Kapelle.
Sonntag 8 Uhr hl. Messe.

Vereins-Nachrichten.
Cäcilien-Verein: Montag, Abends 8 Uhr: Schluß der Marienandachten. Alle müssen erscheinen. Anschließend Probe.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Abend 8¼ Uhr, meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter,

Frau Christine Strobel,
geb. Ettingshausen

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 56 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Johann Strobel,
Christine Strobel.

Eltville, den 29. Mai 1920.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. Mai, vormittags nach dem Hochamt; Die feierl. Exequien am Montag vormittag 9¼ Uhr in der hiesigen Pfarrkirche statt.

Heugrassversteigerung im Schlangenbadergrunde, Gemarkung Raunenthal.

Dienstag, den 3. Juni d. Js., vorm. 10 Uhr, wird der erste Schnitt von rund 14½ Morgen Wiesen in Abteilungen versteigert.

Zusammenkunft der Kaufteilhaber bei der Klingermühle. Wiesbaden, den 21. Mai 1920. Domänen-Rekamt.

Kopfsalat

stets frisch zu haben.
G. Sals,
am alten Friedhof.

Kassen-Mitglieder und Arbeitgeber!

Die Herren Kassenärzte haben ab 25. Mai dieses Jahres, mittags 12 Uhr ihre Tätigkeit für Rechnung der Kasse eingestellt. Die Mitglieder der Kasse werden nur als Privatpatienten gegen sofortige Bezahlung behandelt. Der vertragslose Zustand besteht eben für das ganze Gebiet des Deutschen Reiches. Von dem Verein der Kassenärzte wird als Grund hierzu die Ausdehnung der Krankenversicherungsspflicht auf die Einkommen bis zu 15000.— Mk. und die Ablehnung der Krankenkassen-Verträge betreffend Einführung der freien Arztwahl angegeben. Zur allgemeinen Orientierung möge dienen, daß bei dieser Kasse bereits die freie Arztwahl besteht. Die Mitglieder-Kassnahme beträgt vom 1.—27. Mai cr. nur 26. Wohl kein Mensch wird behaupten wollen, daß die Privatpraxis der Ärzte durch die Ausdehnung der Versicherungsspflicht im hiesigen Kassenbezirk auch nur im Geringsten beeinträchtigt wird. Es ist uns durchaus bewußt, daß ein vertragsloser Zustand im Interesse der Versicherten wie der Kasse unerwünscht ist, aber der Vorstand ist schuldlos.

Das Krankengeld wird wie bisher Samstags ausbezahlt. An Stelle der ärztlichen Bescheinigung tritt bei den versicherungspflichtigen Mitgliedern eine Bescheinigung des Arbeitgebers, bei den freiwilligen Mitgliedern eine Bescheinigung der Ortsbehörde bzw. des Krankenkassensprechers.

Während des vertragslosen Zustandes muß der Vorstand unbedingt darauf bestehen, daß jede mit Gewerbsunfähigkeit verbundene Krankheit eines Mitgliedes sofort oder spätestens bis zum 3. Tage nach der Erkrankung mündlich oder schriftlich bei der Kassenverwaltung gemeldet wird. Eine ärztliche Bescheinigung braucht nicht vorgelegt werden; es genügt also die einfache Meldung der Arbeitsunfähigkeit. Das Weitere wird alsdann sofort veranlaßt werden.

Mitglieder! Einige Zeitungen brachten in den letzten Tagen die Mitteilung, daß die entstandenen Kosten der ärztlichen Behandlung, der Medikamente und Heilmittel in voller Höhe von der Kasse erstattet würden. Dem ist nicht so. Gelegentlich darf nur ein Pauschbetrag gezahlt werden.

Mitglieder! Im Interesse der Kasse, aber auch in Eurem eigenen Interesse liegt es, wenn der Arzt nur in Anspruch genommen wird, wenn solches unbedingt notwendig ist.

Wir erwarten von den Mitgliedern genaue Beachtung.

Allgemeine Orts-Kranken-Kasse für die Gemeinden des ehem. Amts Eltville.

Der Vorstand:

Peter Fleschner II., Vorsitzender.

Deutsche Volkspartei.

Am Montag, den 31. Mai d. Js.,
abends 8 Uhr

findet im „Hotel Reisenbach“ in Eltville eine
öffentliche Versammlung
statt, in der

Herr Dr. W. F. Kalle-Biebrich
Mitglied der Landesversammlung
über:

„Die kommende Reichstagswahl“
und Herr Olga-Lewin-Biebrich über

„Die Frauen und die Deutsche Volkspartei“
sprechen werden.

Zu zahlreichem Besuch dieser Versammlung ladet ergebenst ein,
Der Vorstand der Deutschen Volkspartei,
Gruppe Oberer Rheingau.

Landw. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft
e. G. m. b. H.
Eltville.

Vorstandssitzung

am Sonntag, den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr,
im „Katholischen Vereinshaus“, daran anschließend Mit-
gliederversammlung um 4 Uhr.
Tagesordnung: Gemeinschaftliche Bezüge.
Interessenten sind eingeladen.

Der Vorstand.

Heuversteigerung.

Montag, den 31. Mai lfd. Js.,
vormittags 10 Uhr

anfangend, wird der Heuertrag von
12 Morgen Wiesen
in den Distrikten „Stadborn“, „Herberg“ und „Schleich“ in
Abteilungen versteigert.

Sammelplatz um 10 Uhr vorm. im Stadborn.
Eltville, den 27. Mai 1920.

Freiherlich Langwerth von Simmern'sches
Rentamt.

Sozialdemokratische Partei Eltville.

Sonntag, den 30. Mai 1920,
abends 7.30 Uhr:

öffentliche Wahlversammlung im „Deutschen Haus.“

Referent: Herr Oberlehrer Brogly aus Wiesbaden.
Sozialdemokratischer Wahlverein, Eltville a. Rh.

Öffentliche Volksversammlung.

Am Dienstag, den 1. Juni, abends 8 Uhr,
im großen Saale des „Hotel Reisenbach“ wird
Herr Pfarrer Philippi aus Wiesbaden,

Reichstagskandidat für unseren Wahlkreis, über das Thema:

**Warum müssen wir demokratisch wählen,
Wie ist Deutschlands Aufstieg möglich,**
sprechen.

Alle Wähler und Wählerinnen sind eingeladen.

Freie Aussprache.

Deutsche demokratische Partei,
Kreisverband Rheingau,
Ortsgruppe Eltville.

Eine Gastwirtschaft

im Rheingau von Kapitalkräftigen jungen Fachleuten
am liebsten mit Vorlaufsrecht befolgt ist:

pächten gesucht.

Genaue Angabe unt. Chiffre S. P. 60. an die Exped.

Von Freitag frischer Transport
Holsteiner

Berkel u. Läuferfische
zu verkaufen.

Ebelhäuser,
Sattenheim.

Herren-Kleidung.

Sacco-Anzüge

Mk. 220.—, 495.—, 500.—

Sacco-Anzüge Ersatz für Mass

Mk. 1200.—, 1500.—, 1900.—

Sport-Anzüge,

Culaway-Anzüge,

Hosen, Buxkin und Zwirn

Mk. 45.—, 90.—, 175.—

Hosen Ersatz für Mass

Mk. 200.—, 290.—, 420.—

Echte imprägnierte Münchener

Loden-Mäntel und -Capes für
Herren u. Damen.

**Dauernder Neuzugang besser u. feinsten
Herren-Stoffe.**

Massanfertigung und meterweiser Verkauf.

Bruno Wandt, Wiesbaden,
Kirchg. 58.

Tomatenpflanzen

ebenso Früh- und Spätge-
müßepflanzen empfiehlt
J. Rath,
Gärtnerei am neuen Friedhof.

Stotternde

können sich in kurzer Zeit selbst von dem an-
fänglichen Uebel befreien. Lassen Sie sich kosten-
los die Broschüre: „Die Ursache des Stotterns
u. Beseitigung durch Selbstunterricht“ von L. Warncke, Han-
nover, Friesenstr. 33, senden. Geben Sie kein Geld aus für nutz-
lose Kurse und Nachahmungen der Warnckeschen Methode. War-
ncke ist der allein. Erfinder dieser vorzüglich bewährten Methode.

Zuverlässiger Herrschaftstutcher gekauft.

Näheres in der Exped.

Ein wachsender Jagdhund zu verkaufen.

Johann Rothenbach,
Niederglabach
bei Eg. Schwalbach.

Größerer Posten

gebrauchter Möbel, darunter
sehr gute Betten im ganzen
oder einzeln zu verkaufen.

Händler verboten.
Off. u. No. 2032 an d.
Gieß, Annoncen-Expedition
Wiesbaden.

Post-Carif

zweiseitig, in Plakatform
(14x24 cm.) auf Karton mit
Lochung

zum Anhängen eingetroffen.

Preis 50 Pfg.

und **1 Mark**

Alwin Boege,
Papierhandlung.



der wirkliche Sohlen-
schuh, gar 4-fach, halt-
bar, elast., schützt die
Sohle vor Durchl., im-
prägn. die Sohle und
läßt weder Risse noch
Risse durch.
Erprobt und bewährt.
In jedem d. einl. Geschäft.
Dobal-Werke,
Wiesbaden.
Besteller gesucht.



**Billige
Gelegenheit
Nur solange der Vorrat reicht
Muster-Modelle**

von der
Frankfurter Messe
Violinen, Mandolinen, Lauten,
Gitarren, Gitarren (ohne
Noten leicht erkennbar), Har-
monikas usw. äußerst billig.
Lieferung frei ins Haus
überallhin, unter voller Garantie
für nur gute, zuverlässige Ware.



Gratis
mit jedem
Instru-
ment eine
leicht faß-
liche Schule zum Selbstunterricht.
Welches Instrument interessiert
Sie? Verlangen Sie auf Post-
karte die betr. Sonder-Preisliste
gratis und franco vom
Musikhaus am Rhein
Main, Dreikronenstr. 18.
Größtes Lager der Gegend
Alle Instrumente, alle Musikalien.

Glühlampen

kaufen sparsame Hausfrauen jetzt
ein, weil die Lampen zur Zeit
billiger

als im Herbst sind.
Gegenwärtig können wir
alle

Lampenarten

wieder ab Lager liefern.
Rheingau Elektricitätswerke
A. G.
Eltville a. Rhein.

Besserer junger Mann
sucht Stellung als Käufer in

Wein- oder Sektellerei

wo ihm Gelegenheit zur weiteren
Ausbildung geboten wird.
Angebote unter A. A. an
die Expedition des Blattes.

Heiraten.

Eine große Anzahl Land-
wirtsch. Mädchen mit großem Ver-
mögen, für jedes Alter, Stand,
wünschen sich zu verheiraten
durch das Heiratsbüro

Becker I.,
Dohheim.

Schillerstr. 11.

Sehr wichtig!

Bei den enorm hohen Waren-
preisen, insbesondere für Wein,
Lebensmittel und Fabrikate aller
Art, ist bei Versicherungen durch
die Schiffsahrt sowohl als auch
durch die Bahn und sonstige Ver-
kehrsmittel (S u b r e) die
Versicherung gegen Diebstahl,
Bruch, Verfall und Verlust unter
allen Umständen dringend geboten.
Bei begründeten Schadenersch-
ansprüchen haften die Schiffsahrt-
gesellschaften z. B. nur bis zum
Höchstbetrage von Mk. 1.— pro
Kilo.

Billigste Prämien und zeitge-
mäßige Bedingungen durch

Jacob Burg,

7961] Eltville a. Rh.,
Fernsprecher Nr. 12.

Vertreter für Transport-, Un-
fall-, Haftpflicht-, Glas- u. ver-
gleichenden Versicherungen. Aus-
künfte bereitwillig.

Also

gibt es doch ein
Mittel, um die
teueren Schuhe
zu erhalten. Ja-
wohl, erprobt
und bewährt,
und das ist

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinherst. / Werner & Mertz, Mainz

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Fernsprecher Nr. 269.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal M.
1.00 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 30 — die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-
Zeile M. 3.00. — Druck und Verlag von Alwin Voege in Eltville.
Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 43.

Eltville, Samstag, den 29. Mai 1920.

51. Jahrg.

Zweites Blatt.

Dunkle Mächte.

Roman von F. Witte.

(53. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

So wanderte sie denn zum zweitenmale die Strasse nach Seeburg entlang — diesmal erst, nachdem es dunkel geworden war. Und kein Landstreicher hielt sie auf, niemand begegnete ihr. Sie erreichte das Schloß, sie sprach den Diener — und fand sich selbst angstvoll und bebend, in der großen Halle, die wohl eine exorzierende Wirkung auf sie haben mußte in ihrer schweren Pracht. Und ehe sie sich noch gefaßt und zurecht gefunden hatte, kam Doktor Alibarez herein — ruhig, freundlich, ein Bächeln auf den Lippen.

„Es tut mir leid, daß Sie sich noch so spät bemüht haben, Frau Köppen“, sagte er. „Es hätte wirklich auch noch ein oder zwei Tage Zeit gehabt. Aber da Sie sich einmal die Mühe gemacht haben — Bitte!“

Er öffnete die Tür des Frühstückszimmers vor ihr, in dem sie um diese Zeit sicherlich ungehört waren — und schloß sorgfältig ab, nachdem sie eingetreten waren. Jetzt lächelte er nicht mehr — jetzt war der Ausdruck seiner Züge grausam hart, und in drohender Frage lag sein Blick auf ihrem Gesicht.

„Was soll das heißen?“ fragte er in mühsam verhaltenem Zorn. „Was soll dieser Heberfall?“ Haben Sie ganz und gar den Verstand verloren — oder haben Sie Sehnsucht nach einer näheren Bekanntschaft mit den Gerichten? — Heraus damit! — Stehen Sie nicht da und harren Sie mich nicht an, als sähen Sie Gespenster! Neben Sie! — Was ist los?“

Maria suchte sich zu fassen, obwohl ihr das Herz so wild schlug, daß sie kaum Atem hatte. Aber der Mut lehrte ihr zurück, gerade weil er ihr so rücksichtslos hart begegnete.

„Jakob Wettermann liegt schwer verletzt im Hospital“, sagte sie. „Der Arzt sagte, daß er sterben wird. Wenn er den Mund aufstun sollte — und Sie wissen, wie oft selbst die hartnäckigsten Verbrecher Geständnisse abgelegt haben, wenn sie dem Tode gegenüberstehen — was wollen Sie dann beginnen?“

Alibarez' Gesicht nahm eine graue Farbe an. „Weshalb erfahre ich das erst jetzt?“ rief er wild hervor. „So reden Sie doch — erzählen Sie doch! — Machen Sie mich nicht verrückt mit Ihrem weißen Gesicht und Ihrer Schwermüdigkeit!“

11. Kapitel.

Aber wie schlimm es auch in ihm aussah, wie es in ihm stürmen und toben mochte: Doktor Alibarez beherrschte sich doch sogleich. Er wußte, daß er hier einem Ereignis gegenüberstand, das seinen ganzen Scharfsinn und seine ganze Kaltblütigkeit erforderte.

Er suchte sich zu beruhigen, lief im Zimmer hin und her und sprach mit sich selbst, als hätte er für den Augenblick vergessen, daß er nicht allein war. Das Unerwartete war geschehen — etwas, das man nicht hatte voraussehen können, nicht hatte in seine Berechnungen einbezogen können, und das auch die feinsten Pläne zunichte zu machen drohte. Aber wenn man es nicht hätte voraussehen können — so mußte man sich doch damit abfinden wissen, nachdem es geschehen war.

„Wissen Sie denn gar nichts Näheres?“ herrschte er Frau Marie endlich an. „Soll ich jedes Wort einzeln aus Ihnen herausziehen? — Haben Sie keine Einzelheiten? — Hat er versucht aus dem Gefängnis zu entfliehen — oder was? — Und wer hat Ihnen überhaupt etwas davon erzählt?“

„Ich habe es zuerst von meinem Mann erfahren“, erwiderte Frau Marie. „Ich habe nicht sehr genau zugehört — ich hatte so viele Dinge in meinem Kopf. Wenn ich gewußt hätte, daß von Wettermann die Rede war, hätte ich wohl besser aufgemerkt. Ich habe dann den Gefängnisarzt aufgesucht und habe ihn nach den Einzelheiten befragt.“

„Und ich zweifle nicht, daß er gewaltig überleben hat.“ „Sie können glauben, was Sie wollen!“ entgegnete Marie Köppen lebhaft. „Der Doktor sieht die Sachlage jedenfalls sehr ernst an. Ich selbst habe darüber zu erfahren gesucht, was möglich war. Wettermann hat nicht

versucht, aus dem Gefängnis auszubringen. Er hat sich überhaupt niemals widerspenstig gezeigt. Ganz im Gegenteil ist er einem Aufseher beigegeben, als die Revolte ausbrach, und hat dem Manne geradezu das Leben gerettet. In dem allgemeinen Wirrwarr haben aber die anderen Wärter — auch mein Mann — geplündert, er gehörte zu den Aufständigen — so hat er von beiden Parteien Schläge erhalten und ist der Leidtragende bei der ganzen Sache gewesen. Jedenfalls geht es ihm jetzt so schlecht, daß er sich kaum erholen wird. Ich dachte, daß Sie froh sein würden, die Nachricht zu bekommen, und deshalb bin ich hier. Ich kann nicht mehr für Sie tun, als daß ich keine Nähe und keine Gefahr scheue, um Ihnen gefällig zu sein.“

Alibarez stieß ein Laut der Geringschätzung aus.

„Was! Wie dankbar ich Ihnen sein muß — nicht wahr? Keine Nähe und keine Gefahr —, die Nähe eines Weges von einer halben Stunde und die Gefahr, sich einen Schnupfen zu holen! Mehr Nähe darf es ja wohl nicht sein — nicht wahr?“

Er trat dicht an sie heran, so daß sie unwillkürlich den Oberkörper ein wenig zurückzog, und sah ihr mit einem funkelnden Blick in die Augen.

„Sie wären froh gewesen, wenn Sie gehört hätten: Jakob Wettermann ist tot. Sie hoffen, daß er jetzt — daß er in der nächsten Minute stirbt. Denn — Sie würden mir lieber Gift in die Suppe tun, als daß Sie mir eine Gefälligkeit erwiesen! Sie würden selbst an dem Tage, da ich Ihrer Dienste nicht mehr bedürfte. Aber dieser Tag ist noch nicht da, Frau Köppen. Sie haben noch nichts für mich getan — aber Sie werden etwas für mich tun!“

Maria Köppen war bleich geworden bis in die Lippen.

Sie fühlte sich unfähig, sich auch nur von der Stelle zu bewegen. Ein Grauen, ein lähmendes Grauen vor diesem Manne beherrschte sie.

„Ich war ärgerlich genug über Ihr Erscheinen hier“, fuhr Alibarez nach einer kleinen Pause fort. „Es war eine Torheit, und eine Torheit vor allen Dingen, Ihren Namen zu nennen.“

„Aber ich mußte das!“ verteidigte sich Marie. „Erst habe ich es ja anders versucht, aber der Diener wollte mich nicht melden, wenn ich nicht meinen Namen angäbe. Und einen falschen Namen — das ging keinesfalls. Wenn mich dann Fräulein Körner gesehen hätte, so hätte es erst recht Mißtrauen und unbequeme Fragen geben müssen!“

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville.

Deutsche Demokratische Partei

Ortsgruppe Eltville.

Jeder wahlberechtigte Deutsche muß einer politischen Partei angehören.

Beitrittserklärungen für die „Deutsche demokratische Partei“ nehmen entgegen:
H. Fröhlich, Schriftführer, F. Lamb, Kassierer, Telefon 81. Telefon 29.

Zucker

ohne Marken kann in jedem Haushalt nach meinem Rezept billig hergestellt werden. Prospekt umsonst. Postfach 19, Frankfurt a. M. West 13 B.

An unsere Leser!

Wie alljährlich so erscheint auch in diesem Jahre wieder in unserem Verlage die

„Schlangenbader Kurliste“

und zwar wie seither von Mitte Mai bis Ende September, wöchentlich 1 mal.

Inserate haben in der „Schlangenbader Kurliste“ den

denkbar besten Erfolg

und bieten Ihnen Gelegenheit, auch dort Ihren Kundenkreis zu erweitern.

Wir berechnen für die einspaltige 90-mm breite Petitzeile 50 Pfg. Bei Wiederholung und Saison-Inseraten gewähren wir den

größtmöglichen Rabatt.

Expedition des „Rheingauer Beobachter“

und der

„Schlangenbader Kurliste.“

Fahrplan vom 1. Juni 1920.

Frankfurt (Main) — Mainz-Kastel — (Mainz),
Wiesbaden — Niederlahnstein — Koblenz.

Stationen:	1005	1107	1007	1113	981	1009	1011	1013	2021	2023	1017	1155	1015	1185
	2-4	3-4	2-4	2-4	1-2	2-4	2-4	2-4	3-4	3-4	2-4	2-4	2-4	2-4
	W	W T			D				T W	W T	W			
Frankfurt Main Hbf. ab			5.30	6.20	7.30	7.58	10.50	12.15				4.40	5.45	
Höchst (M.) Kontrollst. an			5.45	6.41	7.43	8.21	11.05	12.30				4.55	6.00	
Höchst (M.) Kontrollst. ab			5.50	6.46	7.48	8.26	11.10	12.35				5.09	6.05	
Sindlingen-Zeilsheim			5.54	6.53		8.32	11.16	12.41				5.12	6.17	
Eddersheim			6.02	6.59		8.39	11.22	12.47				5.19	6.24	
Hattersheim			6.09	7.06		8.46	11.29	12.54				5.26	6.31	
Flörsheim (Bad Weilb.)			6.16	7.14		8.53	11.36	1.02				5.30	6.41	
Hochheim (Main)			6.25	7.24		9.03	11.46	1.12				5.38	6.49	
Mainz-Kastel an			6.32	7.32	8.12	9.11	11.54	1.20				5.45	6.51	
Mainz-Kastel ab			6.33	7.34	8.14	9.13	11.56	1.22				5.48	6.51	
Biebrich Ost			6.43	7.44		9.23	12.06	1.32				5.58	7.01	
Wiesbaden an			6.51	7.52	8.28	9.31	12.14	1.40				6.07	7.09	
Mainz Hbf. ab			6.50	7.51		9.34			2.48	4.38				9.46
Biebrich Ost			6.50	7.51		9.34								9.55
Wiesbaden an			6.57	7.58		9.41								10.02
Wiesbaden ab	4.30	6.02	7.05	TW	8.36	9.46	12.41	2.10			4.36	6.30	7.25	10.15
Biebrich West	4.39	6.11	7.15	8.10		9.55	12.50	2.20	3.09	4.46	4.46	6.39	7.35	10.25
Schierstein	4.45	6.17	7.21	8.16		10.02	12.56	2.26	3.08	4.52	4.52	6.45	7.42	10.31
Nieder-Walluf	4.52	6.24	7.28	8.23		10.08	1.03	2.33	3.15	4.59	4.59	6.52	7.50	10.38
Elville (Schlangenb.)	4.59	6.31	7.36	8.30	8.53	10.17	1.11	2.41	3.22	5.07	5.07	7.00	7.98	10.46
Erbach (Rheingau)	5.05	6.37	7.42	8.36		10.23	1.17	2.47	3.28	5.13	5.13	7.07	8.04	10.52
Hattenheim	5.12	6.43	7.48	8.42		10.29	1.23	2.53	3.34	5.19	5.19	7.14	8.10	10.58
Oestrich-Winkel	5.19	6.50	7.55	8.49		10.36	1.30	3.01	3.41	5.26	5.26	7.22	8.18	11.05
Geisenheim	5.27	6.58	8.03	8.57		10.41	1.38	3.10	3.49	5.34	5.34	7.31	8.27	11.13
Rüdesheim (Rhein)	5.34	7.05	8.10	9.04	9.11	10.51	1.45	3.17	3.56	5.41	5.41	7.38	8.34	11.20
Rüdesheim (Rhein)	5.37	7.10	8.15		9.13	10.55	1.50	3.22	3.58	5.45	5.45		8.38	
Assmannshausen	5.45	7.18	8.24			11.04	1.59	3.31	4.05	5.58	5.58		8.46	
Lorch (Rhein)	5.56	7.30	8.36			11.16	2.11	3.44		6.04	6.04		8.58	
Lorchhausen	6.02		8.42			11.22	2.17	3.50		6.10	6.10		9.04	
Caub	6.09		8.49			11.29	2.24	3.57		6.17	6.17		9.12	
St. Goarshausen	6.24		9.06			11.47	2.42	4.15		6.33	6.33		9.28	
Kestert	6.35		9.17			11.58	2.53	4.26		6.44	6.44		9.40	
Camp	6.44		9.27			12.08	3.03	4.36		6.53	6.53		9.49	
Ostertal	6.54		9.37			12.18	3.13	4.46		7.03	7.03		9.58	
Braunbach	7.03		9.47			12.29	3.24	4.57		7.12	7.12		10.08	
Oberlahnstein	7.12		9.56			12.39	3.34	5.07		7.21	7.21		10.17	
Niederlahnstein	7.19				10.11	12.43	3.38	5.12		7.25	7.25		10.21	
Niederlahnstein													10.25	
Koblenz Hbf.													10.33	

Koblenz — Niederlahnstein — Wiesbaden — Mainz — Frankfurt.

Stationen:	1122	1002	1130	1124	1004	2026	1006	1008	2028	2032	1010	1156	1012	202
	2-4	2-4	2-4	W T	2-4	3-4	2-4	2-4	3-4	3-4	2-4	2-4	2-4	1-2
						W T	W		W T	W T				D
Koblenz Hbf. ab														
Niederlahnstein an														
Niederlahnstein ab		4.15	5.40		9.43		11.25	2.36			4.40		7.00	8.58
Oberlahnstein		4.21	5.46		9.49		11.30	2.42			4.46		7.06	
Braunbach		4.29	5.54		9.57		11.38	2.51			4.54		7.14	
Ostertal		4.39	6.04		10.07		11.49	3.02			5.04		7.24	
Camp		4.49	6.14		10.17		11.59	3.13			5.14		7.34	
Kestert		4.58	6.23		10.26		12.09	3.23			5.23		7.43	
St. Goarshausen		5.10	6.38		10.38		12.22	3.36			5.35		7.57	
Caub		5.26	6.55		10.44		12.38	3.53			5.51		8.13	
Lorchhausen		5.33	7.02		11.01		12.45	4.00			5.58		8.20	
Lorch (Rhein)		5.39	7.09		11.07		12.51	4.07			6.04		8.26	
Assmannshausen		5.52	7.26	7.40	11.18	11.55	1.03	4.21	4.21		6.17		8.40	
Rüdesheim (Rhein)		5.59	7.33	8.00	11.25	12.02	1.10	4.28	4.28		6.24		8.47	9.52
Rüdesheim (Rhein)		6.02	7.38	8.10	11.28	12.16	1.15	4.33	4.33	6.02	6.28	7.50	8.54	9.54
Geisenheim	4.46	6.10	7.47	8.20	11.36	12.24	1.23	4.42	4.42	6.10	6.36	7.58	9.04	
Oestrich-Winkel	4.54	6.18	7.55	8.20	11.44	12.32	1.31	4.51	4.51	6.18	6.44	8.06	9.14	
Hattenheim	5.02	6.25	8.02	8.27	11.51	12.39	1.38	4.59	4.59	6.25	6.51	8.13	9.21	
Erbach (Rheingau)	5.09	6.31	8.08	8.33	11.57	12.45	1.44	5.05	5.05	6.31	6.57	8.20	9.27	
Elville (Schlangenb.)	5.15	6.37	8.14	8.49	12.03	12.51	1.50	5.12	5.12	6.37	7.03	8.27	9.34	10.14
Nieder-Walluf	5.27	6.44	8.21	8.56	12.10	12.57	1.57	5.20	5.20	6.44	7.10	8.35	9.41	
Schierstein	5.34	6.52	8.28	9.03	12.17	1.03	2.04	5.27	5.27	6.51	7.17	8.43	9.48	
Biebrich West	5.41	7.00	8.35	9.10	12.25	1.09	2.11	5.34	5.34	6.59	7.25	8.51	9.57	
Wiesbaden an	5.50	7.09	8.44			1.22	2.20	5.43			7.34	9.00	10.06	10.32
Wiesbaden ab	5.55													
Biebrich Ost	6.02								5.51	7.12				
Mainz Hbf. an	6.12			9.28	1.07								10.50	10.40
Wiesbaden	6.10	7.20	9.00		1.15		3.28	6.20					10.57	
Biebrich Ost	6.17	7.27	9.07		1.22		3.35	6.27					11.04	10.50
Mainz-Kastel an	6.24	7.34	9.14		1.29		3.42	6.34					11.07	10.52
Mainz-Kastel ab	6.25	7.36	9.16		1.31		3.44	6.36					11.17	
Hochheim (Main)	6.34	7.45	9.25		1.40		3.53	6.45					11.28	
Flörsheim (Bad Weilb.)	6.44	7.54	9.35		1.50		4.04	6.55					11.34	
Eddersheim	6.50	8.00	9.41		1.56		4.10	7.01					11.43	
Hattersheim	6.59	8.08	9.49		2.04		4.19	7.09					11.49	
Sindlingen-Zeilsheim	7.06	8.14	9.55		2.10		4.25	7.15					11.54	11.16
Höchst (M.) Kontrollst. an	7.11	8.19	10.00		2.15		4.30	7.20					11.59	11.21
Höchst (M.) Kontrollst. ab	7.15	8.24	10.05		2.18		4.35	7.25					12.14	11.35
Frankfurt (Main) Hbf. an	7.30	8.39	10.20		2.41		4.50	7.40						

W nur Werktags. T Triebwagen. D D-Zug. * Verkehrt bis auf weiteres. Die Züge, welche nicht täglich oder nicht während der ganzen Fahrplanzeit verkehren oder welche innerhalb der Fahrplanzeit nach verschied. Fahrpläne verkehren, sind fett umrahmt.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Ein äußerst apartes Kleid, zu dessen Herstellung gleichfalls zweierlei Stoff verwendet wurde. So war das Leibchen aus dunkelblauer Seide, der Rock aber aus blau-weiß kariertem Schleierstoff hergestellt. Das ziemlich glatte Leibchen hat angeschnittene Halbärmel, die unten weit und offen, seitlich mit drei Füllfädelchen garniert sind. Den vorderen tiefen Ausschnitt füllt teilweise ein Vastell aus gefaltetem weißen Tüll, aus dem auch die breite gereimte Falbe besteht, die den Ausschnitt begrenzt. An den Seitennähten ist das Leibchen leicht eingereicht, so daß es nach unten quergestellt erscheint. Der aus geraden Bahnen bestehende schlichte Rock ist oben eingereicht. Sein Schnitt ist in 96, 100, 108, 116 cm Hüftenweite zu 150 M., und der des Leibchens in 44, 46, 48, 52, 54 cm halber Oberweite zum gleichen Preise durch die Modengentrale Dresden-N. 8 zu beziehen.



Nr. 4851. Elegantes Kleid mit abgesetztem Leibchen.

Von der Reise zurück! Dr. Walter Nathan

Facharzt für Orthopädie u. orthopädische Chirurgie
Leiter der orthopädischen Abt. an d. physikal. Heilanstalt „Neubrunnenbad“
Mainz Neubrunnenstrasse 8.

Dampffärberei u. Chem. Reinigungsanstalt Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstraße 5
Bäder: Weizenburgstr. 12, Fernsprecher Nr. 6149 und Schwalbacherstraße 9, Fernsprecher Nr. 5370.

Färben und Reinigen sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-Stoffen, Teppichen bei tadelloser fachmännischer Ausführung, schnellster Lieferung und soliden Preisen.

Annahmestelle in Eltville:
Schneidermeister Ottensmann, Friedrichstraße 24.

Zur vorteilhaften, billigen und schnellsten Bauweise gehört heute der

„Rimsceement Kahlstein“

Prakt. erprobte Ausführung — Größte Haltbarkeit.
In Stärken von 15, 20, 25 und 38 cm. zu beziehen durch

Nass. Betonbau und Kunststeinwerk Ph. Mehler Wiesbaden.

Büro Loreleiring Nr. 5, Telefon 6500.
Fabrik und Lager, Dohheimerstraße Nr. 167.

GolhaerLebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen
2 Milliarden 580 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.
Neu vorteilhafte Versicherungsformen, besonders Invaliditätsversicherung, Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die Mitversicherung ergänzender Witwenrente ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.
Nähere Auskunft bei:
Ph. Mohr, Eltville.

Lesen Sie

wenn Sie eingehend über alle Vorgänge in Politik und Wirtschaft unterrichtet sein wollen und auf gute Unterhaltung Wert legen, die

„Berliner Abendpost“.

Täglich erscheinend. Mit den Beilagen Zeitbilder, Deutsches Heim, Kinderheim (alle drei reich illustriert) und Berichtsaal nur 2.50 Mk. monatlich.

Bestellungen bei der Post und den Briefträgern Probenummern vom Verlag: Berlin SW 68.

Anzeigen - Manuskripte

bitten wir deutlich zu schreiben.

Nach einer höchst richterlichen Entscheidung braucht von der Zeitung für Fehler in Anzeigen, welche infolge unleserlich und undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Ebenso wird für Telefongespräche keine Gewähr übernommen und bitten wir dieselben in Zukunft schriftlich zu bestätigen.

Redaktion und Expedition des „Rheingauer Beobachter.“

Wohnungs - Rationierung

Junges, ruhiges Ehepaar sucht 2-3 Zimmer-Wohnung mit Küche in ruhiger schöner Lage.
Angebote unter W. 3. 20 an die Exped. ds. Bl.

Wegen Umstellung einer Chemischen Fabrik

Biebrich a. Rhein Rheingaustraße 40/46 sind zu verkaufen

Transmissionsteile

Lager Rollen Riemen Riemen Riemen

Mohrleitungen

für Gas und Wasser U- und Winkelleisen Rundblech Röhren

Elektromotoren usw.

Verkauf